

Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss forestry journal = Journal forestier suisse
Herausgeber: Schweizerischer Forstverein
Band: 120 (1969)
Heft: 12

Buchbesprechung: Buchbesprechungen = Comptes rendus de livres

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

ACKERL, Dr. F.:

Geodäsie und Photogrammetrie

2 Bände

Verlag Georg Fromme & Co., Wien, 1950

1. Teil

Instrumente und Verfahren der Vermessung und graphisch-mechanische Auswertung. 470 Seiten, 294 Abbildungen und graphische Darstellungen sowie 14 Zahlentafeln im Text.

Ackerl beschreibt in seinem 1. Teil auf ausführliche Art und Weise sämtliche Instrumente der Vermessung, die Geräte zur Darstellung der Vermessungsergebnisse in Plänen und Karten, die Rechenggeräte und -maschinen sowie die Instrumente zur Flächenbestimmung. Nach der Darstellung der Grundlagen der Optik werden die Instrumente und Verfahren der Winkelmessung, der Entfernungsmessung und der Höhenunterschiedbestimmung behandelt. Auch die zeichnerischen Aufnahmen mit dem Meßtisch, die Absteckung und Trassierung sowie die Leistungsfähigkeit und Wirtschaftlichkeit der verschiedenen Aufnahmeverfahren sind aufs ausführlichste besprochen. Die Herstellung und der Druck von Plänen und Karten werden in einem Überblick gestreift. Die Grundlagen der Photogrammetrie, sowohl der Erd- als auch der Luftphotogrammetrie, werden in einem besonderen Kapitel sehr eingehend behandelt.

Zu jedem Kapitel finden wir ein äußerst ausführliches Literaturverzeichnis.

2. Teil

Rechnerische Bearbeitung der Vermessungsergebnisse. 432 Seiten, 121 graphische Darstellungen, 29 Zahlentafeln im Text sowie 30 Blatt Beispiele im Anhang.

In 5 Abschnitten werden die folgenden Sachgebiete behandelt: die Koordinatenrechnung, die Fehlerrechnung, die Ausgleichsrechnung, die Flächenermittlung und Flächenteilung sowie eine Auswahl von praktischen Anwendungen der Koordinaten-, Fehler- und Ausgleichsrechnung.

Jedes dieser Sachgebiete ist sehr gründlich und ausführlich dargestellt und mit zahlreichen Literaturhinweisen versehen. Dem Anhang sind über 20 praktische Rechenbeispiele beigegeben.

Dr. Franz Ackerl hat mit diesem zweiteiligen Werk eine Arbeit verfaßt, bei deren Studium man sowohl über die verschiedenen, eher theoretischen Probleme der Vermessung als auch der rechnerischen Auswertung informiert wird. *V. Kuonen*

BAVENDAMM, W.:

Der Hausschwamm und andere Bauholzpilze.

Erkennung und Bestimmung, Verhütung und Bekämpfung

Gustav-Fischer Verlag, Stuttgart, 1969, 69 Seiten, 33 Abbildungen, kart. DM 14,80

Pilzschäden an verbautem Holz sind heute für die moderne Anwendung von Holz und Holzwerkstoffen trotz den Möglichkeiten des chemischen Holzschutzes ebenso bedeutungsvoll wie früher. Prof. Bavendamm, langjähriger Leiter der Abteilung Holzpathologie und Holzschutz des Instituts für Holzbiologie der Bundesforschungsanstalt für Forst- und Holzwirtschaft in Reinbek weist in seinem Vorwort besonders auch auf diesen Aspekt hin. Da bisher eine knappe Übersicht in handlicher Form über pflanzliche Holzschädlinge fehlte, kommt der Arbeit Prof. Bavendamms große Bedeutung zu. Es werden hier zunächst «Einleitende Hinweise zur Bestimmung der pflanzlichen Holzschädlinge und allgemeine Bemerkungen über Bau und Leben der Holzpilze» vermittelt, denen gut illustrierte Darstellungen der wichtigsten holzerstörenden Pilze und der Mistel folgen. Die beiden Kapitel: «Übersichtstabelle über die Erkennungsmerkmale der beschriebenen Bauholzpilze» und «Allgemeine Hinweise zur Verhütung von Fäulnissschäden und zur Bekämpfung der Holzpilze», denen ein Literatur- und ein Sachverzeichnis folgen, sind wertvolle Ergänzungen. Bavendamm nennt als mögliche Benützer Holzfachleute, Behördemitglieder und Sach-

bearbeiter von Versicherungsgesellschaften, Hausbesitzer sowie Vertreter der Forschung und Lehre. Möge der vorliegenden, von tiefer Sachkenntnis getragenen Schrift ein weiter Interessentenkreis erschlossen werden.

H. H. Bosshard

FREUDENBERG, K., and NEISH, A. C.:

Constitution and Biosynthesis of Lignin

Springer-Verlag Berlin — Heidelberg — New York 1968, pp 129, 10 fig.

DM 28,—, US-\$ 7.—

(Molecular Biology, Biochemistry and Biophysics — Molekularbiologie, Biochemie und Biophysik

Volume / Band 2)

Titel-Nr. 3802

Der Chemiker Prof. Freudenberg hat zusammen mit seiner Schule an der Universität Heidelberg in jahrzehntelanger Arbeit wesentlichste Beiträge zur Strukturaufklärung von nativem Lignin geleistet. Dabei hat für ihn das Problem der Biosynthese des Holzstoffes immer eine Vorrangstellung eingenommen. Kein Wunder, daß sich nun der Pionier der Ligninchemie mit dem Biologen Prof. Neish aus Halifax (Kanada) zusammentut, um in seiner neuesten Arbeit weitere Bausteine zur schon erforschten Anschauung über die chemische Charakteristik und den biologischen Werdegang des Naturstoffes Lignin beizutragen. Im ersten Beitrag: «Monomeric Intermediates in the Biosynthesis of Lignin» zeichnet Prof. Neish als Verfasser. Es wird darin dargelegt, daß mit Hilfe der modernen Tracer-Methoden der Aufbau von Lignin über Karbohydrate, Shikim-Säure, Phenylalanine, Derivate der Cinnomonsäure über die letzte Stufe von Derivaten des Cinnamyl-Alkohols führt.

Andererseits legt Prof. Freudenberg in seinem Beitrag «The Constitution and Biosynthesis of Lignin» zusammenfassend dar: «There is no doubt that neither spruce lignin nor any other kind of lignin will ever be satisfactorily depicted by a single formula, even by a very extended one. Presupposing, as we do, that the main kind of building stones and the mode of their interlinking are elucidated, we have to ask in the future for the frequency of their

mutual occurrence; we have to ask for rare or overlooked bonds and units; and we have to establish the chemistry of hardwood lignin and lignin of other provenance. The initial question, whether lignin has an understandable architecture, is answered: its constitution is clearly understood; but the classical concept of chemical architecture and methods must be extended and modified regarding this peculiar natural product».

Die vorliegende Arbeit ist für den chemisch interessierten Biologen eine Fundgrube von klar umrissenen, gut belegten und in einen Gesamtzusammenhang gestellten Fakten.

H. H. Bosshard

Sécurité et hygiène dans le travaux forestiers

Veröffentlichung des Bureau international du Travail, Genf, 1969. Preis sFr. 9.—. Titel der englischen Ausgabe: Safety and Health in Forestry Work.

Das zweisprachig erschienene, handliche Nachschlagewerk entstand aus der Zusammenarbeit der FAO mit der Europäischen Wirtschaftskommission der UNO und der Internationalen Arbeitsorganisation. Die 35 Kapitel behandeln allgemeine Fragen der Waldarbeit, Werkzeuge und Maschinen, Arbeitsorganisation und -methoden sowie Richtlinien für Unfallverhütung und Arbeitshygiene. Das klar gegliederte Buch bildet die Ergänzung der Ausgabe von 1968, die besonders wegen der zahlreichen instruktiven Abbildungen den an der Ausbildung Interessierten empfohlen werden kann.

D. Rubli

HABLÜTZEL, H.:

Schweizerischer Forstkalender 1970

Verlag Huber & Co. AG, Frauenfeld
Fr. 7.50

Der neue Forstkalender — ein kleines forstliches Lexikon und ein unentbehrlicher Helfer für jeden Praktiker — wurde wiederum verbessert. Neu bearbeitet wurde der Abschnitt «Chemischer Wildschutz» sowie die Sortierungsbestimmungen für Industrie-Schichtholz. Neu aufgenommen wurden die Angaben über Gewichtsverkauf von Industrieholz und Zeittabellen über das Aufrüsten von Laub-Industrieholz lang.

Dieses kleine Buch, das viel zur Rationalisierung und Planung der eigenen Arbeit beitragen kann, sollte niemandem fehlen, der irgendwie mit dem Wald zu tun hat, vermittelt es doch rasch einen Großteil forstlicher Information. *N. Koch*

WEICHELDT, F.:

Handbuch der Sprengtechnik

6., völlig überarbeitete Auflage.

VEB Deutscher Verlag für Grundstoffindustrie, Leipzig 1969.

469 Seiten, 517 Abbildungen und 79 Tabellen. 32,— M

Fachbücher über das Gebiet der Sprengtechnik sind selten. Das Handbuch der Sprengtechnik des verstorbenen Autors gehört jedoch zu den Standardwerken der Literatur über Sprengtechnik. Um den Fortbestand dieses vorzüglichen Buches zu sichern, hat ein Autorenkollegium die 6. Auflage völlig neu überarbeitet. Das Werk wurde in der Systematik verbessert, straffer gliedert und mit den neueren

Methoden und Erkenntnissen ergänzt. Neu ist auch die Voransetzung eines kurzen theoretischen Teils über die Umsetzung und Wirkung der Sprengstoffe. Anschließend folgen die mehr praktischen Abschnitte über Sprengmittel und Sprengzubehör, Vorbereitung und Durchführung von Sprengarbeiten, Sprengverfahren sowie über die Ladungsberechnung.

Sprengung von Kies und Sand, schonendes Sprengen, Grabensprengung im Erdboden für Meliorationsgräben, Stocksprengung, Sprengung von Windbruch, Sprengung von Bäumen und Beseitigung von Gestrüpp sind einige Stichworte aus dem umfangreichen Buch, welche nebst der üblichen Felssprengung den Forstmann ganz besonders interessieren dürften.

Das Buch von Weichelt ist derart umfassend und fundiert, daß es sowohl als Lehrbuch für das Studium der Sprengtechnik als auch als Nachschlagewerk für den Praktiker in vorzüglicher Weise geeignet ist.

V. Kuonen

FORSTLICHE NACHRICHTEN - CHRONIQUE FORESTIÈRE

Bund

SIA Landesplanung und Wald

Unter diesem Thema veranstaltete die Fachgruppe der Forstingenieure des SIA am 31. Oktober/1. November 1969 eine Arbeitstagung. Rund 70 Forst- und Kulturingenieure fanden sich in Seengen AG ein. Der erste Tag war der Einführung in die Organisation und Arbeitsweise der Landes-, Regional- und Ortsplanung gewidmet.

Alt Regierungsrat Dr. Kurt Kim (Aarau), Vorsitzender der «Arbeitsgruppe des Bundes für die Raumplanung», gab einen Überblick über die Bestrebungen auf Bundesebene. Nach Annahme des Verfassungsartikels sind die Grundsätze zu klären, um eine geordnete Bodennutzung, die Erschließung der Baugebiete und die Schaffung eines funktionsfähigen Baulandmarktes im Rahmen unserer demokratischen Staatsform zu gewährleisten. Sodann sind Besiedlungskonzepte notwendig, um ein tragbares Verhältnis zwischen den Ballungs- und Ent-

leerungsräumen zu schaffen. Anhand von Leitbildern werden Vorstellungen der künftigen Nutzung und die Gestaltung der Infrastruktur erarbeitet. Eine gute Planung ist nur möglich, wenn die Koordination der verschiedenen Instanzen gut funktioniert.

Der Landesplaner Architekt Hans Marti (Zürich) erläuterte die Bedeutung des Waldes aus der Sicht des erfahrenen Planers. Das Waldareal ist das unverrückbare Gerippe unserer Landschaft. Nicht nur die vielen Funktionen des Waldes machen ihn zum unentbehrlichen Bestandteil unseres Lebensraumes; er stellt das feste Gerüst der Landesplanung dar. Deshalb bildet der Wald eine Grundlage der Planung. Würde an der Walderhaltung nicht festgehalten, so gerieten die meisten Planungen ins Wanken. Bei intensiver Begehung stadtnaher Wälder besteht die Gefahr, daß aus dem Wald eigentliche Waldparks entstehen. Damit könnte die Walderhaltung in Frage gestellt werden. Sicher muß die Forstwirt-